# Hinweise zur Betreuung und Bewertung von Abschlussarbeiten durch Prof. Dr. Dirk Funck



Juni 2023



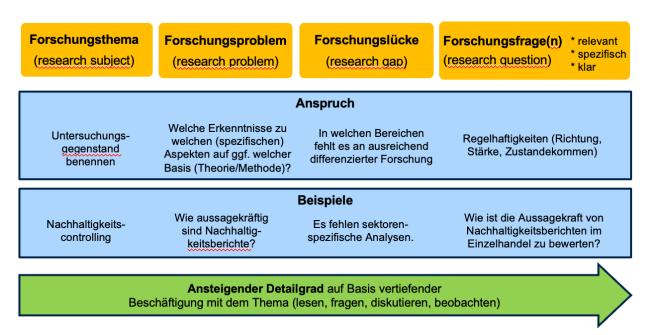
# Wissenschaft heißt: Fragen beantworten und Probleme lösen!

- Ziel: Erkenntnisgewinnung
  - Formalwissenschaften
    - Beispiele: Logik, Mathematik, Philosophie
    - kein Bezug zu realen Objekten
    - Kern: logische Widerspruchslosigkeit
  - Realwissenschaften
    - Beispiele: Natur- und Wirtschaftswissenschaften
    - Ergebnisse müssen sich an der Realität messen lassen
    - Kern: Erklärung und Gestaltung der Realität
- Erkenntnis beginnt nicht mit Wahrnehmungen oder Beobachtungen oder der Sammlung von Daten oder von Tatsachen, sondern sie beginnt mit Problemen (Karl Popper).
   Überlegen Sie nicht, worüber Sie Sie forschen wollen, sondern welches Problem Sie lösen bzw. welche Frage Sie beantworten möchten.
- Ausgehend von der Eingrenzung eines Forschungsfeldes sollten also konkrete Fragestellungen formuliert werden, die es zu beantworten gilt.

## Wie schaffe ich den Einstieg in eine wissenschaftliche Arbeit?



- Möglich ist die Vergabe einer fertig formulierten Problemstellung durch den Betreuer. Die Qualität der Arbeit und die Motivation der Kandidat:innen ist i.d.R. aber höher, wenn die individuellen Stärken und Erfahrungen bei der Definition der Problemstellung berücksichtigt werden. Deshalb bietet es sich an, dass zumindest das Suchfeld für eine geeignete Problemstellung der Arbeit von den Kandidat:innen (mit-)bestimmt wird.
- Ist das Suchfeld für das Forschungsproblem ggf. nach einem ersten Gespräch mit dem Betreuer gefunden, sollte das nächste Gespräch mit einem **Literature Review** vorbereitet werden, dessen Ergebnis die Formulierung von Forschungslücken sein sollte (Zusendung der Informationen mindestens zwei Tage vor der Besprechung).



#### Wie werde ich betreut?



- Die Intensität der Betreuung sinkt im Verlauf der Arbeit.
- Insbesondere zu Beginn der Arbeit ist ein intensiver Austausch zwischen Kandidat:in und Betreuer erforderlich. Dieser Abschnitt endet mit der Definition der Problemstellung und der Erstellung einer Arbeitsgliederung als Richtschnur für die Erstellung der Arbeit (inkl. der Gewichtung der Abschnitte in %).
- Bis zu diesem Zeitpunkt sind erfahrungsgemäß ca. zwei bis drei Abstimmungstermine erforderlich.
- Gespräche müssen vorbereitet werden: Vorabinformation über Ziel und Inhalt des Termins sind erforderlich.
- Es werden grundsätzliche keine Passagen der Arbeit vorab gelesen.
- Fragen und Probleme können jederzeit per E-Mail an den Betreuer herangetragen werden. Ein kurzfristiges Feedback wird garantiert.

## Literatur zum wissenschaftlichen Arbeiten





Forschungsmethoden und Evaluation

in den Sozial- und Humanwissenschaften

5. Auflage

EXTRAS ONLINE



[E-Book]
Lehrbuch

eBook Springer (NTPH)

Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften / von Nicola Döring, Jürgen Bortz

- Döring, Nicola
- ▶ Bortz, Jürgen, 1943-2007

Berlin, Heidelberg: Springer, 2016 2016

Online-Ressource (XXVII, 1051 Seiten 194 Abb, online resource)

5., vollst. überarb., akt. u. erw. Aufl. 2016

Deutsch

978-3-642-41089-5

978-3-642-41088-8 (Druck-Ausgabe)

455191972 (SWB-Katalog Nr.)

▶ Erscheint auch als Druck-Ausgabe: Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften : mit ... 167 Tabellen. - Berlin ; Heidelberg, 2016

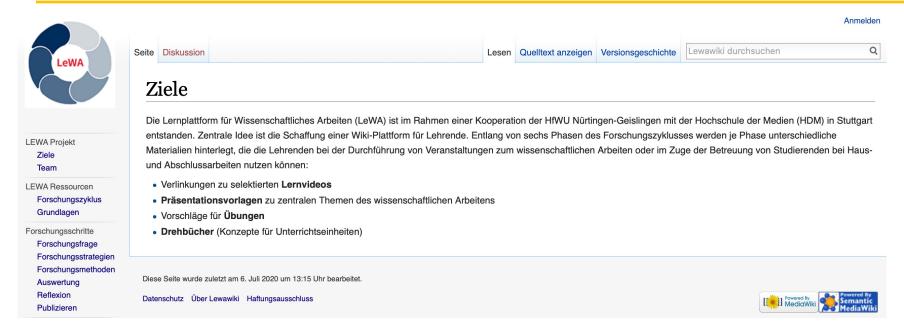
(Springer-Lehrbuch) (SpringerLink: Bücher)

- ▶ Empirische Sozialforschung
- ▶ Evaluation ; Statistics ; Psychological measurement ; Psychometrics ; Psychology
- ▶ Empirische Sozialforschung ; Evaluation ; Lehrbuch

Zugang	URL	Hinweise zur Lizenz
Zum Online-	http://dx.doi.org/10.1007/978-3-642-41089-5	Elektronischer Volltext -
Dokument		Campuslizenz

# LeWA – Lernplattform für Wissenschaftliches Arbeiten





#### Lernplattform für Wissenschaftliches Arbeiten





# Wie lang ist eine Abschlussarbeit?



- ca. 60 Seiten (mindestens 57 Seiten und höchstens 63 Seiten).
- Die Seitenzahl bezieht sich auf den Textteil der Arbeit inkl. der in den Textteil eingebunden Grafiken! Nicht Bestandteile der Seitenzählung sind die diversen Verzeichnisse sowie der Anhang.
- Formatierungsspielräume vor allem bei Abständen zwischen Überschriften oder beim Setzen von Seitenumbrüchen – sollten angemessen und nicht zu großzügig genutzt werden.
- Das Einbinden von angemessen dimensionierten Tabellen und Grafiken/Abbildungen ist sinnvoll und wünschenswert, wenn dadurch zentrale Aussagen aus dem Text belegt, zusammengefasst oder besser veranschaulicht werden. Ergänzende Tabellen, Grafiken und Abbildungen können in den Anhang aufgenommen werden.
- Detaillierte und umfangreichere Auswertungen z.B. auf Basis eigener empirischer Erhebungen, sollten in den Anhang der Arbeit aufgenommen werden.

# Welche formalen Vorgaben gibt es?



- Ziel formaler Vorgaben ist die Standardisierung und damit auch Vergleichbarkeit von Abschlussarbeiten. Darüber hinaus soll die Arbeit leichter gelesen und korrigiert werden können.
- Deshalb gelten folgende Eckpunkte für die Formatierung der Arbeit:
  - Schrift: Times New Roman 12'
  - Zeilenabstand: 1,5 Zeilen
  - Abstand am Absatzende: 6 pt.
  - Seitenränder: oben und unten sowie links: 2 cm; rechts: 5 cm
  - Zitierweise: Harvard (Kurzzitierweise)
- Schreiben Sie anschaulich und lebendig: Benutzen Sie Verben und vermeiden Sie Schachtel- und Kettensätze. Manchmal sind zwei Sätze verständlicher als einer!

#### Wie wird zitiert?



- Alle übernommenen Sachinformationen und Interpretationen sind zu belegen.
- Es wird nach der sogenannten "Harvard-Methode" zitiert. Das bedeutet: Kurzzitierweise im Text; es gibt <u>keine</u> Fußnoten.
- wörtliches Zitat
  - Textstelle in Anführungszeichen; z.B. " Der Umsatz im Internet wächst um 95%."
  - Quellenverweis in Klammern dahinter (Nachname des Autoren, Erscheinungsjahr, S. ?); z.B. (Medelnik, 20??, S. 12).
- sinngemäße Übernahme des Inhalts
  - Erläuterung im fließenden Text; z.B. ... hat sich der Umsatz im Internet fast verdoppelt.
  - Quellenverweis in Klammern dahinter mit dem Zusatz "vgl." → Vergleiche (vgl. Nachname des Autoren, Erscheinungsjahr, S. ?); z.B. (vgl. Medelnik, 20??, S. 12).

## Wie sieht das Literaturverzeichnis aus?



- Jede in einem Literaturverweis verwendete Quelle muss im Literaturverzeichnis erscheinen.
   Herausgeberwerke werden gesondert noch einmal einzeln aufgeführt.
- Jede Quelle im Literaturverzeichnis muss auch in einem Literaturverweis im Text erscheinen.
- Monographien:
  - Nachname des/der Verfasser(s), Initialen Vorname(n) (Jahr): Titel, Ort.
  - Yin, X. (20??): China auf dem Weg zur Weltmacht, Maohausen.
- · Buchbeitrag, Fachzeitschrift etc.:
  - Nachname des/der Verfasser(s), Initialen Vorname(n) (Jahr): Titel, in: Nachname des/der Herausgeber(s) oder Name der Zeitschrift, Initialen Vorname(n), Titel, Ort, Seitenzahlen.
  - Pümpel, H. (20??): Institutionenökonomik, in Meyer, J.; Müller, B. (Hrsg.), Theorie ist wichtiger als Praxis, Schlaudorf, S. 41 66.
- Internet
  - Nachname des/der Verfasser(s) Initialen Vorname(n) bzw. Name der Institution, (Jahr): Titel, [online] vollständige URL [Datum; ggf. Uhrzeit].
  - Franchisekönige (20??): Ohne Franchisesysteme geht nichts, [online] <a href="http://www.Franchise-ist-wichtig.de">http://www.Franchise-ist-wichtig.de</a> [25.01.20??; 00:12 Uhr].

#### Wie wird die Arbeit bewertet?



- Zum Abschluss bewerten Erst- und Zweitkorrektor die Arbeit unabhängig voneinander.
- Es werden Noten im Drittelabstand gegeben (1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 ...). Schlechter als 4,0 bedeutet durchgefallen. Die Noten von Erst- und Zweitprüfer werden gemittelt (jeweils 50%). Dann können sich auch andere Noten ergeben. Nach dem Mitteln wird hinter der ersten Kommastelle "abgeschnitten" (z.B. 2,0 und 2,3 ergeben 2,15 = 2,1).
- Bei Arbeiten in der Erstkottektur von Prof. Dr. Funck wird ein schriftliches Gutachten erstellt. Die Bewertung erfolgt auf Basis der folgenden Kriterien und Gewichtungen:

Kriterium	Gewichtung
Problemstellung , Ziele, Gliederung & Stringenz	5%
Begriffliche Grundlagen	20%
Wissenschaftliche Arbeitsweise	35%
Ergebnisse der Arbeit	30%
Formale Aufbereitung	10%
Gesamtnote	100%

Achtung: Bei erheblichen formalen Schwächen, fällt das Kriterium ggf. stärker ins Gewicht. lm Grenzfall können formale Gründe allein auch zum Durchfallen führen. Das gilt besonders unzureichende für eine Quellenarbeit und selbstverständlich bei Plagiaten.

## Zweitkorrektor:in



- Die Kandidat:innen sind selbst für die Suche nach der/m Zweitkorrektor:in verantwortlich.
- Zweitkorrektor:in kann auch die/der Betreuer:in im Praxisprojekt sein. Diese/r muss zumindest den akademischen Grad (Bachelor/Master) oder einen vergleichbaren Abschluss vorweisen, der zu prüfen ist. Darüber ist ein schriftlicher Nachweis zu führen und ein Formblatt auszufüllen, welches die/der Erstbertreuer:in zu unterschreiben hat.
- Zweitgutachter:innen sind völlig frei in der Begutachtung und Notengebung. Erforderlich
  ist eine zumindest kurze schriftliche, unterschriebene und unabhängige Stellungnahme
  ggü. dem Prüfungsamt, in der explizit auch die empfohlene Note festgehalten sein sollte
  (immer in Abstufungen von 0,3 > 1,0 1,3 1,7 2,0 etc.).
- Üblich ist, dass sich Gutachten von Praxisbetreuer:innen auf das Erstgutachten beziehen, ggf. Besonderheiten aus Praxissicht hervorheben und eine ggf. abweichende Notengebung kurz kommentieren.
- Sollte es zu einer größeren Abweichung zwischen den Noten aus Erst- und Zweitkorrektur kommen, sollte dies ausführlicher begründet werden.
- Treffen oder zumindest Abstimmungsgespräche zwischen Erst- und Zweitgutachter:innen im Verlauf der Arbeit (eher zu Beginn) sind bei Bedarf möglich.